



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreistreffen des AK Wirtschaft und Verkehr		
Ort der Veranstaltung: GZO, Oldenburg		Name des Protokollanten: Matthias Amelung
Datum der Veranstaltung: 28.06.2011	Beginn der Veranstaltung: 18.00	Ende der Veranstaltung: 20.10 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls3. Bericht des Arbeitskreissprechers4. Informationen und Austausch zum Breitbandinternet in der Region durch den ZVO und Herrn Meister von der Firma Innofactory5. Chancen örtlicher Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe im Rahmen des Baus der Festen Beltquerung.		
Anhang Präsentation		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
29.06.2011 Datum	Matthias Amelung Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung

(Folien 1-2)

Herr Lichtenstein begrüßt stellvertretend für Herrn Heino als Arbeitskreissprecher, die Teilnehmer recht herzlich und bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme.

Er begrüßt darüber hinaus Herrn Meister als Vertreter der Firma Innofactory und Herrn Schluff als Vertreter der fehmaraner Unternehmer im Unternehmerverband Ostholstein-Plön.

2. Genehmigung des Protokolls

(Folie 3)

Das Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 2511.085.20101 ? wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Arbeitskreissprechers

(Folie 4)

Herr Heino (war er doch da? – ich verstehe es so, dass Herr Lichtenstein für ihn stellvertretend da ist) geht kurz auf den Zeitraum seit der letzten Sitzung ein und betont die Ausrichtung der Treffen an aktuellen Themen. Aus seiner Sicht ist die Entwicklung zum bedarfsgestützten Verkehr im Nordkreis derzeit hochaktuell, ebenso die Versorgung des ländlichen Raumes mit schnellen Internetverbindungen.

Herr Lichtenstein berichtet von der erst kurz zurückliegenden letzten Sitzung und verweist auf den noch folgenden Beitrag der Firma Innofactory zu den technischen Fragen des Breitbandausbaus in der Region, der aus den dort entstandenen Fragen resultiert. Er geht kurz auf die vorangegangene Diskussion zum Thema des bedarfsgestützten Verkehrs im Nordkreis ein, möchte dieses jedoch in einer der folgenden Treffen wieder aufnehmen. Herr Schritt fragt nach, ob es richtig ist, dass der Fuhrpark des Anrufbusses von vier auf drei Fahrzeuge reduziert worden ist. Herr Zuch bestätigt dieses. Für den Tagesordnungspunkt 5., Chancen örtlicher Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe im Rahmen des Baus der Festen Beltquerung möchte Herr Lichtenstein keine Diskussion zum Ja oder Nein des geplanten Baus anstoßen, sondern für die mögliche Umsetzung vorbereitet sein.

Er lädt die Teilnehmer ein, sich an der Diskussion möglicher Anknüpfungspunkte zu beteiligen.



4. Informationen und Austausch zum Breitbandinternet in der Region durch den ZVO und Herrn Meister von der Firma Innofactory

(Folien 5-25)

Herr Amelung gibt anhand der Zahlen aus der Breitbandstudie des Kreises Ostholstein und der EGOH einen kurzen Überblick zu den Ergebnissen der Bürgerbefragung. Er erläutert anhand dieser Ergebnisse den hohen Bedarf in der Region und veranschaulicht mit Vergleichszahlen den technischen Bedarf bei unterschiedlichen Anwendungen wie internetbasiertes Fernsehen oder Medizinanwendungen. Er übergibt das Wort an Herrn Meister. Dieser stellt kurz die Firma Innofactory vor und erläutert die Kooperation mit dem Zweckverband Ostholstein. Ziel der Zusammenarbeit ist die Versorgung des Kreises Ostholstein mit Breitbandinternet. Die hier entstehende funkbasierte Lösung sieht er als zeitlich begrenzten Zwischenschritt hin zu einer mittel- bis langfristigen flächendeckenden Glasfaserversorgung. Im Vordergrund steht die Versorgungssicherheit, vor der Steigerung der Übertragungsraten. Er erläutert anschaulich die technischen Notwendigkeiten und Frequenzbereiche, die für Funklösungen zur Verfügung stehen. Es ist derzeit eine individuelle Versorgung bis zu 155 Mbit möglich. Auf Rückfragen seitens des Plenums zeigt Herr Meister die derzeit vorhandenen Glasfasertrassen auf. Er beziffert die derzeitigen Kosten eines Glasfaseranschlusses auf ca. 3.000 Euro pro Kunden. Herr Koch erkundigt sich nach den feststellbaren Leistungsschwankungen im Bereich der mobilen Internetversorgung, deren Zustandekommen Herr Meister technisch erläutert. Frau Sköries möchte wissen, wie viele Haushalte mindestens angeschlossen werden müssen, um von Innofactory versorgt zu werden. Herr Meister beziffert dieses auf 25 Stück. Die Übertragungsrate soll nach Fertigstellung der drei Funkmasten im Kreis 3 Mbit betragen. Herr Lichtenstein und Herr Amelung danken Herrn Meister für die offene Darstellung der Situation und den angestrebten Zielen. Herr Lichtenstein leitet über zum nächsten Tagesordnungspunkt..



5. Chancen örtlicher Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe im Rahmen des Baus der Festen Beltquerung

(Folie 26-35)

Herr Schluff berichtet nach einer kurzen Einführung von Herrn Amelung zu den Umfängen des geplanten Bauvorhabens. Das Gesamtvolumen des Baus des 17,8 km langen Tunnels beträgt 5,8 Mrd. Euro, zuzüglich der geplanten Baukosten von 1,4 Mrd. Euro der Hinterlandanbindung auf deutscher Seite. Er mahnt an, dass die Nord-Süd-Querung nicht nur dem Transit dienen darf, sondern eine Wertschöpfung in der Region verbleibt. Die Beteiligungsmöglichkeiten der örtlichen und regionalen Unternehmen sind seiner Einschätzung nach noch nicht ausreichend betrachtet worden. Er verweist auf das sehr seriöse Auftreten der Femern AS, dass jedoch nicht über die Zielstrebigkeit und den engen Zeitplan von 6 Jahren hinwegtäuschen darf. Als Beispiel führt er die Vergabe des Bauhafens an die Kommune Rödby an. Die anschließende Diskussion der Teilnehmer führt zu dem Ergebnis, dass für eine weitere Beschäftigung mit dem Thema fundierte Informationen mit konkreten Parametern des Bauvorhabens benötigt werden. Herr Lichtenstein regt eine Planoffensive in Form einer Informationsveranstaltung mit der Femern AS an.

Der Arbeitskreis möchte sich über die möglichen technischen Ausrüstungen des Tunnels, der Trassenführung, die möglicherweise hinzukommenden Gewerbegebiete sowie die geforderten Standards für die Umsetzung informieren. Herr Amelung wir Kontakt mit Frau Walkenhorst als Regionalmanagerin für die Beltquerung aufnehmen, um den Kontakt zu den Bauträgern aufzunehmen. Auf dem nächsten Treffen des Arbeitskreises werden die Mitglieder den Vorschlag einer Informationsveranstaltung für die regionalen Akteure erneut aufgreifen und konkretisieren.

Herr Lichtenstein schließt die Arbeitskreissitzung um 20.10 Uhr und dankt den Vortragenden und Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit.